

„Berliner Tageblatt“

erschint täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Ausgabe...



Abonnements-Preis

Für das „Berliner Tageblatt“ und „Sonntags-Beilage“, sowie das „Mittwochs-Beilage“...

Berliner Tageblatt

Nummer 359.

Berlin, Freitag, den 18. Juli 1902.

XXXI. Jahrgang.

Hierzu die Beilage „ULK“, No. 29.

Zur Reise-Saison.

Am sich den regel mässigen Empfang des „Berliner Tageblatt“ auch während der Reise...

Vier Tage vor der Abreise

bei ihrem Postamt bzw. ihrem Zeitungsagenten vor gegen Entschädigung einer entsprechenden Ueberweisungsgebühr zu beantragen.

Wochen-Abonnement

eingesendet, wodurch es ihnen ermöglicht ist, das „Berliner Tageblatt“ auf jede beliebige Zeitdauer unter Kreuzband zu beziehen.

Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW.

Berliner Klagen.

In früheren Zeiten konnte man vielfach über „querelles allemandes“ spotten hören. Sowohl die Diplomaten wie die Rittern lächelten über die unaufrichtigen Raubgierigen der Deutschen...

Das Wahre an dieser gegen den Berliner erhobenen Beschuldigung ist aber einzig und allein der Umstand, daß er eben so wenig wie irgend ein anderer Großstädter ein blinder Anhänger der beherrschenden Autorität ist...

weiteres Wort zu verlieren. Ein modernes Babel, ein Sodom und Gomorrah — das sind noch recht glimpfliche Bezeichnungen, mit denen die Reichs- und Landesparlamente beehrt zu werden pflegen.

Und wie stellt sich nun allen diesen unzulänglichen Thatsachen gegenüber der Staat? Wie gestalten sich die Beziehungen zwischen Regierung und Stadtverwaltung? Wie wollen nicht unruhig an gewöhnlich, kaum vernachte Mühen erheben.

Aber auch in diesen schweren Verhältnissen sieht sich die Stadtverwaltung von Berlin überall von Schwierigkeiten aller Art umgeben, die ihr die Staatsverwaltung bereitet.

Indem man aber die Anlage verweigert, die öffentliche Gesundheit fördernder Städten erforderlich oder gar unmöglich macht, kräftigt man nicht die Schwachen, sondern hilft ganz direkt ihrer Weiterentwicklung hervor.

Und wie verhält die preussische Staatsverwaltung, als es sich um die Beseitigung des jetzigen Magerwäldes in Rummelsburg handelt?

bereit. Alles umsonst. Der in Rummelsburg bestehende Viehhof mußte unter allen Umständen weggeschafft und ein neuer unter beträchtlicher Staatsunterstützung durch eine Privatgesellschaft errichtet werden.

Doch wollte man nur nicht etwa glauben, daß mit den eben aufgeführten Einzelheiten die Zahl der berechtigten Beschwerden Berlins gegenüber der Staatsverwaltung erschöpft wäre!

Die Antwort kann auch nicht einen Augenblick zweifelhaft sein.

Daß die Reise König Viktor Emanuels III. nach Rußland zur Aufhebung von Handelsvertragsverhandlungen zwischen Italien und Rußland geführt hat...

Jedenfalls dürfte auch der faulste Handelsvertrag zwischen Deutschland und Italien auf die Gestaltung der russisch-italienischen Handelsbeziehungen von Einfluß sein.

General Lubbe, der neue Eisenbahnminister, kann von seinem Vorgänger nicht sagen, was einst der macedonische Alexander seinem Vater Philipp zum Vorwurf machte: daß er ihm nichts zu thun übrig gelassen habe.

Raum glaubt, aber wahr sind die Eisenbahnlands in Barmer-Barmen, Berg- und Muhl von 150,000 Einwohner.

Rechnung ist es im Regimentsbezirk Dillendorf auch auf anderen Bahnhöfen bestellt sein, jural das ganze bergliche Land soll Bahnhöfe und Bahnhöfenrichtungen aufweisen, die meistens noch aus der Eisenbahnentwerfungszeit stammen.

Daß dem mit die Sache so ist, wie sie ist, das ist die Sache so, das ist die Sache so, das ist die Sache so.